

Hier zwei Leserbriefe aufgebrachter Bürger von Regensburg, sicher nicht die Einzigen.....

Brief 1:

Nun ist es also beschlossene Sache: Die Stadt baut einem (drittklassigen) Fußballverein ein Stadion! Und das für eine Summe von "€ 20 Mio. + X" wie es so schön heißt! Dieses "X" könnte man aber auch definieren: Die Kosten für die Erschließung des Areals werden wohl eine ähnliche Summe verschlingen! Dazu kommen dann jährliche Betriebskosten die unsere Stadt nochmals mit € 400.000 bis 600.000 angibt! Unserer Stadt muss es ganz schön gut gehen (und uns Bürgern erst!?), wenn mit unseren Steuergeldern so umgegangen werden kann! Vor knapp drei Wochen wurde der "Bericht zur sozialen Lage" von Seiten der Stadt vorgestellt. So gut scheint es uns doch nicht zu gehen, denn darin sind eine Menge an Problemfeldern und sozialen Missständen aufgezeigt, deren Veränderung in den kommenden Monaten beraten und auf den Weg gebracht werden soll. Allerdings - so OB Schaidinger - "...glauben Sie nicht, dass wir nun, wo wir einen Sozialbericht haben, auch Geld haben....." Da frage ich mich dann schon: Wie viele soziale Projekte wie z.B. Schuldnerberatung, sozialen Wohnungsbau, Stadtpass, Stadtteil-Einrichtungen, betreutes Wohnen... hätte man mit diesem Haufen Geld umsetzen oder angehen können?! Aber: wie war das mit den "Interessen": zum Thema "Interessenskonflikt" sagt doch Herr Schlegl schlichtweg "nein, nein, das ist Interessensbündelung"! Wohl die seiner eigenen...ist er doch gar Vorsitzender des Aufsichtsrats beim Jahn - und einige seiner Parteibrüder und Mit-Stadträte sitzen in demselben - und profitieren somit von diesem Deal! Und die stimmen dann darüber ab, was mit unseren Steuergeldern finanziert wird! Schämt Euch! Ihr hättet wenigstens so viel Ehre zeigen müssen und bei der Beratung und Abstimmung den Saal verlassen und Euch der Stimme enthalten müssen!

Brief 2:

Keine Stadt-Beteiligung zum Thema „Neues Jahn-Stadion“:

Gegen eine Beteiligung der Stadt am Stadionbau gibt es meines Erachtens gute Gründe: So wurde bislang jeder Vorstoß des Sozialforums zur Einführung des Stadtpasses abgeblockt, obwohl ein solcher im Vergleich zum Stadionprojekt wenig kosten würde. Viele Schulen befinden sich in einem miserablen Zustand. So könnte man für den Betrag der für den Bau und Erhalt des neuen Stadions veranschlagt wird beispielsweise den unerträglichen Zustand der Mehrhäusigkeit der FOS/BOS beenden. Es gibt in dieser Stadt so viele Stellen, an denen sinnvoll investiert werden könnte, dass man den Bau eines Stadions getrost dem Jahn und seinen Investoren überlassen könnte.